



JAHRESBERICHT

2023

**Vorstand und
Qualitätssicherungskommission danken herzlich für
Ihr Vertrauen!**

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Geschäftsstelle	3
Registrierungsstellen	4
Qualitätssicherungskommission und Positionierung	4 - 5
Öffentlichkeitsarbeit	5
Symposium Schweizer Kunsttherapietag	5
Klein aber Fein - ENSEMBLE!	5 - 6
Ethikkommission	6
Organisationsentwicklung	6
Kunsttherapie - Vernetzt	6
Finanzbericht Oda ARTECURA 2023	6
Finanzbericht HFP-KST 2023	6
Für eilige Leser	7
Oda ARTECURA auf einen Blick	8

Februar 2024

Vorwort

Liebe Mitglieder



Das Präsidium einer Dachorganisation in der prä-funktionalen Phase einer Neuausrichtung zu übernehmen ist nicht alltäglich. Wir, Carole Faes und Klaus Hoffmann, stellen uns dieser Herausforderung über die Sprachgrenze hinweg sehr gerne. Vielfältige Aufgaben und vor allem Fragestellungen wurden an uns herangetragen, ausruhen auf Bewährtem lag nicht drin. Die in greifbare Nähe gerückte Neuausrichtung inspiriert uns und motiviert für ein weiteres Jahr im Co-Präsidium. Das Zusammenspiel der einzelnen Verbände mit der OdA, die Diskussionen um die Neuausrichtung und nicht zuletzt die Neuformierung des Vorstandes setzten voraus, dass wir genügend Ressourcen freisetzen konnten. Dies war nebst der regulären Arbeit nicht immer einfach.



Die vier neuen Vorstandsfrauen brachten frischen Wind in den Vorstand. Wind verursacht Wirbel und das sind dann Strömungsformen, die das Denken anregen und die Formen und Strukturen lebendig erhalten! Das Umeinanderwirbeln öffnet häufig auch neue Perspektiven oder zumindest Hinweise, auf die es sich lohnt, vertieft hinzuschauen.

In diesem Sinne freuen wir uns auf ein weiteres Jahr im Co-Präsidium und freuen uns auf vielfältige Begegnungen.

Ihre

Carole Faes
Co-Präsidentin

Klaus Hoffmann
Co-Präsident

Geschäftsstelle



Jeder Schritt den wir gehen ist ein Schritt in eine – hoffentlich – prosperierende Zukunft. Im vergangenen Jahr sind viele Schritte gegangen worden, wohin sie ganz genau führen, wissen wir noch nicht, aber eine Ahnung haben wir, ja sogar eine Vision und die Gewissheit, dass diese Schritte in eine leuchtende Zukunft der Kunsttherapie führen werden. Die Schritte hatten unterschiedliche Länge, manchmal waren es kurze Schritte, dann wieder Schritte in Meilenstiefeln und manchmal auch Rückschritte. Gleichzeitig hatten sie eine unterschiedliche Qualität, einmal zögerlich, dann wieder ein Sprung nach vorne, immer wieder gepaart mit Innehalten und Rückbesinnung auf die Wurzeln.

Als Teil der OdA ARTECURA seit 2007 bin ich schon viele Schritte mitgegangen, vorausgegangen, hinterhergegangen und ich bin immer wieder erstaunt, dass es noch Schrittqualitäten gibt, die ich nicht kenne.

Ich danke Ihnen für die gemeinsam gegangenen Schritte, manchmal im Einklang, manchmal eher als Passschritte aber immer vorwärts. Auf viele weitere gemeinsame Schritte mit Ihnen freue ich mich und bedanke mich herzlich bei all jenen, welche diesen Gang wohlwollend begleiten.

Susanne Bärlocher

Februar 2024

Registrierungsstellen

Die Zusammenarbeit mit dem EMR und der ASCA wurde auch im Berichtsjahr fortgesetzt. Die beiden Registrierungsstellen unterstützen mehr oder weniger stark die Professionalisierung der Oda ARTECURA.

Wie seit Jahren schon angekündigt, wurden die «alten» Methodennummern per Ende 2022 für die Neuregistrierung geschlossen. Mit dieser Schliessung konnte die Oda ARTECURA die altrechtlichen Abschlüsse stärken und von einer vollständigen Streichung möglichst lange bewahren. Ein «sowohl als auch» in solchen Fragen ist seit jeher die Maxime der Oda ARTECURA und sie hält auch in Zukunft daran fest. Besitzstandswahrung für die Basis im gleichzeitigen Vorwärtsgen in der Professionalisierung. Dieser Spagat erfordert viel Kommunikationsaufwand gegen Innen – Verbände, Schulen, Studierende und tätige KunsttherapeutInnen – und gegen Aussen – Krankenversicherer, Registrierungsstellen und Arbeitgeber. Mit den aktuellen Ressourcen sind diese Anforderungen nur bis zu einem gewissen Grad leistbar.

Die Oda ARTECURA informiert seit langem, dass die Krankenversicherer über sehr detaillierte Statistiken verfügen. Gegen Ende des Berichtsjahres schrieben einige Krankenversicherer KunsttherapeutInnen an und ersuchten sie beispielsweise ihre Tarife auf das in der Region übliche Niveau zu senken oder ihre Therapieeinheiten nicht länger als 1h zu gestalten. Solche Massnahmen zeigen die Aktualität unserer Aussagen bezüglich Professionalisierung und Markteingriffen der Versicherer. Wie immer sucht die Oda ARTECURA in solchen Fällen den Dialog und versucht, unberechtigte Massnahmen abzuwenden.

Qualitätssicherungskommission und Positionierung

Die Kommission ist verantwortlich für alle Aspekte der Durchführung der Höheren Fachprüfung Kunsttherapie im Auftrag der Oda ARTECURA und berät den Vorstand bei Geschäften in Zusammenhang mit der Qualitäts- und Berufsentwicklung.



Rezertifizierung Modulanbieter

Im Berichtsjahr erlangten die meisten anerkannten Ausbildungsinstitute die Rezertifizierung für die nächsten vier Jahre. Das Anerkennungsverfahren, welches in Zusammenarbeit mit der Eidgenössischen

Hochschule für Berufsbildung EHB neu gestaltet wurde, sollte einerseits nach Aufwand und Kosten machbar für alle Beteiligten sein, aber andererseits die Anforderungen an eine professionelle Berufsausbildung in Kunsttherapie gültig überprüfen. So schützt das detaillierte und jederzeit nachprüfbar Verfahren die anerkannten Modulanbieter auch vor Anbietern ohne genügende fachliche Qualifikation im In- und Ausland.

Die ausgestellten Modulzertifikate dokumentieren den Abschluss der modularen Ausbildung und stellen über die Hälfte der Prüfungsleistungen für das eidgenössische Diplom dar. Sie berechtigen bei abgelegter HFP zu substanziellen Subventionen durch den Bund (Subjektfinanzierung).

Höhere Fachprüfung Kunsttherapie

Eine Besonderheit des eidgenössischen Diploms in Kunsttherapie ist der Zugang zur Abschlussprüfung (HFP) mit zwei Jahren Berufserfahrung im Gesundheitswesen, der Pädagogik/Andragogik, Kunst oder im Sozialwesen. Mit anderen Worten, die Berufserfahrung muss nicht, wie in vergleichbaren Berufen, rein in Kunsttherapie erworben sein und kann vor, während, oder nach der modularen Ausbildung liegen. *Dadurch ist der Weg zum Abschluss des Bildungsweges mit dem eidgenössischen Diplom für die meisten Kandidierenden gleich nach Ausbildungsabschluss offen.*

Zertifikat Kunsttherapie ersetzt Branchenzertifikat

In diesem Kontext führte die Oda ARTECURA per 2024 das «Zertifikat Kunsttherapie» mit beschränkter Gültigkeit von fünf Jahren als Ersatz für das bisherige «Branchenzertifikat» ein. Die Gültigkeit entspricht jener der Modulzertifikate und erleichtert es den Kandidierenden, die Frist zum Erhalt der Subjektfinanzierung nicht zu verpassen, weil die Höhere Fachprüfung rechtzeitig abgelegt wird. Die Gebühr für das Zertifikat Kunsttherapie beträgt unverändert CHF 900 und beinhaltet einen Gratis-Infotag sowie eine massgebliche Reduktion der Gebühr für die Höhere Fachprüfung.

Ab 2023 anerkennt die QSK Oda ARTECURA auch die immer wichtigeren andragogischen tertiären Vorberufe als einschlägig (vorher nur pädagogische) und ermöglicht diplomierten Kolleginnen und Kollegen den regulären Zugang zur Höheren Fachprüfung Kunsttherapie.

Februar 2024

Infotag

Auch im 2023 entsprach der Online-Infotag im Februar einem grossen Bedürfnis (>50 Anmeldungen) und wird in Zukunft immer online durchgeführt, während der Infotag im August/September in Bern mit einem Beitrag des Projektmanagement-Spezialisten Dr. Hubert Studer bereichert und vor Ort abgehalten wird.

Manual kunsttherapeutische Befunderhebung

Im 2023 entwickelten wir die Werkzeuge und Darstellungen im Manual gemeinsam weiter. Das Manual 2024 enthält nur noch prüfungsanerkannte Methoden, die eindeutigen Kriterien entsprechen. Zu diesen gehört die kunsttherapeutische Spezifität – allgemeine Befunderhebungskriterien sind nicht mehr enthalten – und eine numerische Bewertungsskala für Ressourcen und Defizite bei allen Methoden. Bei der Höheren Fachprüfungen ist die Verwendung einer Methode aus dem aktuellen Manual obligatorisch und wir sammelten erste positive Erfahrungen. Für fast alle Erhebungssysteme bestehen Weiterbildungsangebote, die wir den Kandidierenden und ExpertInnen sehr ans Herz legen.

PROMs

Schon länger begleitet uns das Projekt PROMs (Patient Reported Outcome Measures) in der CAMSuisse, der Kooperation von Berufsorganisationen mit eidgenössisch anerkannten Abschlüssen im Bereich der selbständig tätigen, nichtärztlichen Gesundheitsfachpersonen in Zusammenarbeit mit dem EMR.

Im Berichtsjahr entstand ein konkretes Pilotprojekt mit der Stiftung qualitouch (<https://qualitouch-hc.org>), das durch die beteiligten Organisationen zu finanzieren ist. Im Projekt testeten 200 ausgewählte Therapierende aus den verschiedenen Organisationen das neue Tool auf Praxistauglichkeit. Die Erfahrungen aus diesem Pilotprojekt fliessen anschliessend in das definitive Evaluationswerkzeug ein. Im Laufe des Jahres werden wir einige von Euch konkret anfragen, beim Pilotprojekt mitzumachen. Die Oda ARTECURA beteiligt sich proportional an den Kosten von ca. CHF 150'000.

Dietrich von Bonin

Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit findet aktuell vornehmlich über ganzseitige Inserate auf den SDBB-Heften, Stellungnahmen, Kunsttherapie Nachrichten und der Zeitschrift ENSEMBLE statt. In der Westschweiz hätte ein Bericht im «20 Minuten» geschaltet werden können, wenn die involvierten Verbände dies gewollt hätten. Die Werbemassnahme in den SDBB-Heften dient vornehmlich den Schulen, da diese Hefte in allen Berufsinformationszentren aufliegen. Einerseits werden damit mögliche Studierende erreicht und andererseits Personen auf diesen Beruf aufmerksam gemacht.

Symposium | Schweizer Kunsttherapietag

«Wechselwirkung zwischen Körper und Psyche» oder «Was verbindet Körper und Geist?» – diese beiden Fachreferate legten das Thema «Embodiment und Virtualisierung in der Kunsttherapie» den zahlreich erschienenen Kolleginnen und Kollegen dar. Die Anwesenden profitierten von der wissenschaftlichen Expertise der Vortragenden Dr. med. Prisca Bauer und von Prof. Dr. phil. Johannes Michalak mit zahlreichen Forschungsergebnissen seines Lehrstuhls.

Am Samstag folgte der Schweizer Kunsttherapietag zum Thema «Digitale Kunsttherapie – Fluch oder Segen?» Wir erlebten eine performative Umsetzung des Themas durch eine Gruppe aus dem Living Museum in Wil mit Vorträgen von Dr. paed. Rose Ehemann und Bergit Fischer, dipl. Kunsttherapeutin (FH). Wie immer halfen die angebotenen Workshops das Thema auch in konkreter Umsetzung für die tägliche Praxis zu vertiefen.

Klein aber fein - ENSEMBLE!

Zum dritten Mal in Folge schickte mich der Vorstand als halbe Portion auf den Weg in die Kunsttherapiepraxen und zu Arbeitgebern – ich frage mich, wie lange das noch dauern soll - oder wird das vielleicht zur Normalität? Ich nehme die Reduktion mit einem Augenzwinkern hin, denn scheinbar ist mein Erfolg beim Sichtbarmachen der Kunsttherapie in der Öffentlichkeit auch in reduzierter Form möglich. Oder begleitet mich bald eine Online-Version? Der Vorstand überlegt sich im Moment, ob ich nicht in einer grösseren Auflage herausgegeben werden sollte, damit würden sich die Herstellungskosten minimieren und das Verhältnis Kosten – Nutzen wäre



Februar 2024

besser und ich käme noch viel mehr in der Schweiz herum. Jedenfalls erschien auch die siebte Ausgabe druckfrisch am Schweizer Kunsttherapietag und fand ihren Weg über die anwesenden KunsttherapeutInnen in die Welt. Archivieren Sie mich nicht, meine Wirksamkeit entfaltet sich, wenn ich mit einem Begleitbrief an möglichst viele Orte versandt werde.

Ethikkommission

Die Ethikkommission wurde erfreulicherweise im 2023 nicht angerufen; sie ist eine stillstehende Kommission, die bei Bedarf tätig wird. Die Ethikkommission wird über die Geschäftsstelle kontaktiert, ein Anwalt kümmert sich um eine erste Bestandaufnahme und nimmt für fachliche Fragen mit den Mitgliedern der Ethikkommission Kontakt auf.

Organisationsentwicklung

Die Organisationsentwicklung trat im Berichtsjahr in die vorletzte Phase einer detaillierten Ausarbeitung der von den Verbänden beschlossenen Organisationsform. Die beauftragte Arbeitsgruppe stellte das Resultat an zwei ganztägigen Informationsveranstaltungen den Vorständen der Mitgliedsverbände vor und es gab lebhaftes Diskussionsgeschehen. Gleichzeitig erstellten wir Informationsmaterial, mit dem die Verbände ihre Mitglieder über die anstehenden Schritte detailliert und fundiert informieren können.

Die ganze bisherige Aufbauarbeit – eigentlich seit Gründung der Vorläuferin der Oda ARTECURA (KSKV-CASAT) im Jahre 2002 - wurde mit minimalen Ressourcen getätigt und das Resultat kann sich sehen lassen. Darauf sind wir stolz und freuen uns an dieser Leistung – doch die nächsten Schritte verlangen mehr Ressourcen.

Es profitieren nicht nur die tätigen KunsttherapeutInnen in den Berufsverbänden von einer gestärkten Dachorganisation, sondern auch die Schulen, indem sie für einen anerkannten, in der Welt präsenten Beruf ausbilden.

Kunsttherapie - Vernetzt

Vernetzung ist je länger je wichtiger. Im Berichtsjahr bezog sich diese auf die bewährten Gefässe: Netzwerk Psychische Gesundheit Schweiz NPG/RSP und palliativ.ch. Allerdings versteht die Oda ARTECURA auch ihr Mitwirken in der CAMsuisse als Vernetzung, welche die Berufspositionierung und den Dialog unter den

Akteuren im VVG-Bereich stärkt. Mehr zu diesem Zusammenschluss und zu einem der entstandenen Projekte PROMs erfahren Sie unter der Rubrik QSK.

Finanzbericht Oda ARTECURA 2023

Die im Jahr 2023 fortgeführte Organisationsentwicklung band auch substantielle finanzielle Ressourcen, so im Rahmen der zwei ganztägigen Informationsveranstaltungen für die Vorstände der Mitgliedsverbände und für die Ausarbeitung von Informationen für die Mitglieder. Der Vorstand wie auch die Berufsverbände stehen für diese Entwicklungsschritte, die für die zukünftige Verankerung und Positionierung der Kunsttherapie in der Schweiz unabdingbar sind.

Wie auch in den letzten Jahren nimmt der Vorstand die Mehrkosten ernst und tätigt keine weiteren Ausgaben, welche die Liquidität des Verbandes in Frage stellen könnten. Die inzwischen häufigen Defizite zeigen aber, wie notwendig ein neuer Griff in der Organisation und Finanzierung unserer Dachorganisation ist.

Finanzbericht HFP-KST Oda ARTECURA 2023

Im Jahr 2023 fanden wieder vier Höhere Fachprüfungen in der Deutschschweiz und eine in der Westschweiz statt. Zudem erforderte die Schulen-Rezertifizierung etliche personelle und finanzielle Ressourcen. Die deutlich verbesserte Prozess- und Ergebnisqualität rechtfertigt diesen Aufwand auf beiden Seiten. Wie jedes Jahr wurde die HFP-KST-Buchhaltung durch das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation, SBFI überprüft. Im Rahmen der transparenten und detaillierten Darstellung entstanden wiederum einige Verständnisfragen seitens des SBFI, welches die einzelnen Posten sehr genau kontrolliert. Dies erscheint nötig um die zu sprechenden Subventionen rechtfertigen zu können.

Die Umstellung der Anmeldeverfahren auf die elektronische Plattform www.artecura-check.ch brachte weiterhin Vereinfachungen und wird von den Mitgliedern und Studierenden rege benützt. Wie immer ist im Moment der Delegiertenversammlung die Höhe der Bundessubventionen noch nicht bekannt und fliesst daher auch nicht in das Budget 2024 ein.

Februar 2024

Für eilige Leser

- Zwei zweisprachige, rege besuchte Informationsveranstaltungen zur HFP-KST, im Februar online und im September in Bern
- Je ein Journée de Réflexion mit den Ausbildungsinstituten in der Westschweiz und in der Deutschschweiz
- Vier Höhere Fachprüfungen in der Deutschschweiz und eine in Renens/VD
- 44 KunsttherapeutInnen aller Fachrichtungen erwarben im 2023 das eidg. Diplom. Herzliche Gratulation!
- Zahlreiche Requalifizierungen und Qualifizierungen für OdA ARTECURA Fachtitel
- Vier Sitzungen der Qualitätssicherungskommission
- Zwei ausstehende Rekurse im Rahmen der Höheren Fachprüfung und zum Thema Vorberuf vom Rechtsdienst des SBFI abgewiesen
- Erster Teil einer weiteren Expertenschulung im EHB Zollikofen
- Eine Expertenweiterbildung zum Thema «Manual»
- Weiterführung der Modulanbieter-Requalifizierung bzw. -qualifizierung für die Mehrzahl der 20 anerkannten Ausbildungsinstitute, diese Arbeit wird im 2024 weitergeführt
- Weiterarbeit am Präventionskonzept und der neuen Website kunsttherapie.swiss
- Weiterarbeit mit einem Start-up für kunsttherapeutische Angebote online oder on-site in Firmen (Matchspace)
- Abschluss der Evaluation für eine gemeinsame Datenbank und Auftragserteilung als Grundlage für die neue Therapeutenliste
- Vier CAMsuisse Sitzungen, per Zoom und physisch in Zürich unter Teilnahme der QSK OdA ARTECURA
- Zwei Sitzungen am sog. Runden Tisch (CAMsuisse und grosse Versicherer)
- Diverse Treffen mit dem Organisationsberater in Zürich
- Diverse PROMs-Sitzungen zusammen mit der CAMsuisse und dem EMR und der Firma Qualitytouch-HC Foundation
- PräsidentInnen-Treffen im Frühsommer
- Zwei ganztägige Treffen mit den Vorstandsmitgliedern der Mitgliedsverbände im Rahmen der Organisationsentwicklung
- Teilnahme der Geschäftsstelle an diversen Generalversammlungen von Mitgliedsverbänden
- Infoveranstaltung für Studierende an der Schule für Gestaltung Bern Biel
- Diverse Sitzungen mit anerkannten Modulanbietern (Ausbildungsinstituten)
- Diverse Kontakte mit grossen interessierten neuen Modulanbietern
- Version 2023 des Manuals für kunsttherapeutische Befunderhebung auf Deutsch und Französisch als Grundlage für die Höhere Fachprüfung erstellt
- Werbung in zwei Chancen-Heften SDBB
- Vier Ausgaben der Kunsttherapie-Nachrichten für alle Mitglieder der Verbände auf Deutsch und Französisch
- Sechste Ausgabe der verbands- und methodenübergreifenden Zeitschrift ENSEMBLE Kunsttherapie | Art-thérapie | Arteterapia
- Telefonische und briefliche Kontakte mit diversen Krankenversicherern
- Kontakte mit Krankenversicherern für Einzelmitglieder
- Kontakte mit Arbeitgebern bezüglich der Qualifikationen einzustellender KunsttherapeutInnen
- Kontakte mit Arbeitgebern betreffend Stelleninseraten
- Online-Treffen mit dem EMR und zahlreiche Telefonkontakte
- Zahlreiche Vorberufsabklärungen
- Weiterentwicklung des Onlinetools www.artecura-check.ch für die Anmeldeverfahren auf Deutsch und Französisch
- Zweisprachige Herbstanlässe und Diplomfeier im November in Bern

Februar 2024**Oda ARTECURA auf einen Blick**

<i>Gründungsjahr:</i>	2002
<i>Mitgliederbestand 2024:</i>	1581
<i>Mitgliederverbände:</i>	APSAT – 126 (2023: 114) ARAET – 90 (2023: 72) FHK – 123 (2023: 125) FST – 52 (2023: 47) GPK – 483 (2023: 477) MITKUNST - 217 (2023: 202) SBVDT – 68 (2023: 64) SFMT - 307 (2023: 309) SVAKT – 115 (2023: 113)
<i>Vorstand:</i>	8 VerbandsvertreterInnen
<i>Co-Präsidium:</i>	Faes Carole, APSAT Hoffmann Klaus, SVAKT
<i>Mitglieder:</i>	Cox Annette, SFMT Hellenthal Michaela, GPK Keller-Truninger Maja, MITKUNST Loop Stephanie, FHK Massini Compton Anna, SBVDT Roth Rahel, SFMT
<i>Geschäftsstelle Oda HFP-KST:</i>	Susanne Bärlocher
<i>Präsident QSK Oda ARTECURA:</i>	Dietrich von Bonin
<i>Ethikkommission:</i>	Arbeitsgruppe
<i>Präsidentin Subkommission Supervision:</i>	Bärbel Preusker, BTK
<i>Weitere MitarbeiterInnen:</i>	QSK-Mitglieder Mitglieder Subkommissionen ExpertInnen HFP-KST
<i>Revisionsstelle:</i>	Loepthien Maeder Treuhand AG Talweg 17, 3063 Ittigen